

Zum dritten. Wan schon szo vil. noch mehr tausent,
vnd sie alle heylige, lerer, betten diß ader das gebaltē,
szo gelten sie doch nichts, gegen eym eynigen spruch der
heyligen schrifft. als sant Paulus zun Galatern sagt.
Wen euch, gleich ein engel vom hymel, adder wirselbs
anders predigetē, dā yhr vor gehört habt, so lasts euch
ein vormaldeyt dinck seyn. Wan nu die selbē lerer bet-
ten gleych gesagt (das sie doch nit thun) das die pusch
yn Christus wortē gepoten, wurd durch das ablasz ab-
gelegt. szo solt mā yhn gar nichts glauben, darumb das
die schrifft spricht, gottes wort mag niemant ablegen
ader wandelen.

Aber die vorlesterer suchen nur das sie durch vieler
doctor namen, yhem falschen predigen glauben machē,
ab sie auch die schrifft daruber solten tzureyssen, vñ wan
einer nit mehr yn der schrifft vorstund, dan disser vorle-
sterer, strids yhm gar erlich an, das er sich enthalte seiner
vorlesterung tzu schreyben, vñd vor das Euangelium
recht lernet.

Der ander grüdt ist, das antzeyge beyd new vnd alt
Testamēt, das gott fordere gnugthuung fur die sunde als
ym 25. Deutr. fundē wirt. Auch S. Grego. spricht das
Christus einem iglichen laster vorordent widerwertig
ertzeney. Item da David sundigete mit dem ebruch
vn solck tzelen, muß er straffe darumb leyden vnd die
rew nit gnug was.

Hie clag ich, das ein elender iamer ist, das man leyden
muß von sulchen freuelen lesterer die geschrifft also tzu
reyssen, Ach das er mich nur alleyn vbelhandelte vnd
ein ketzer, abtrunigē, vbelreder, vñ nach aller lust seins
vnlust nennet, wolt ich geren haben, vñd yhm nymer
feynd werden, ia fruntlich vor yhn bittē, das ist aber yn
keynen weg tzu leydē, das er die schrifft, vnsern trost,
nit anders handelt, dan wie die saw ein habberfack, das
wollen wir sehen.

Zum Ersten spricht er, beyde testament gebens das
gnugthuung von got gefordert werde, vnd furt darzu
keynē spruch auß dē newen testamēt, sundern alleyn dē,

Gnugthuung vor
der sünde

2

4